

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21. Hol 2 Ct.

Expedition: Geisstr. 21. Hol part. 7.

Er scheint täglich
aus mit Ausnahme
des Sonn- und
Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1.80 Mk.
jährlicher 1.80 Mk.
Durch die Post bezogen
1.00 Mk. zuz. Postgebühr.

„Die Neue Welt“
Abonnementpreis
monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.
jährlicher 1.00 Mk.
zuz. Postgebühr.

Telephon Nr. 1047.
Eisenbahn-Adresse:
Postkassett Halle/Saale.

Infectionsgebühr
beträgt für die Gephyrene
Pestis oder deren Stamm
No. 174. Für Cholera
part. n. Oerker (Schaltwerk-
Anmeldung) 10 Pf.
Zur exaktionalen Stelle
koffert die Stelle 75 Pfennig.

Inferate
für die ganze Nummer
müssen spätestens bis vor-
mittags halb 10 Uhr in der
Expedition aufgegeben
sein.

Eingetragen in die
Postlebensliste
unter Nr. 7888.

Was ist nun Rechtens?

Wir berichten vor einigen Tagen über eine Entscheidung des Kammergerichts, die einen Verbot des Streifenziehens in allen Städten des Königreichs Preußen gleichkommt. Jetzt ist nun vom selben Gericht ein Streifenposten, der sich von der Erfüllung seiner Pflicht durch einen Schutzmann nicht abhalten ließ, freigesprochen worden. Die Begründung der Freisprechung ist so eigenartig, daß sie allgemein bekannt zu werden verdient. Hier der Sachverhalt:

Der streifende Zylinder aus Frankfurt a. M. widerlegte sich der Aufforderung eines Frankfurter Schutzmanns, die Eisenheime Anlage zu verlassen, und wurde dann festgenommen. Der Schutzmann handelte dabei in Befolgung eines Befehls des zum Polizeikommissar (Polizeikommissar) (Polizeikommissar), wonach die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in der Eisenheime Anlage nicht dulden sollte. Und dieser Befehl des Polizeikommissars war ergangen, nachdem sich der Zylindermeister Sprenger von der nahegelegenen Eisenheime Landstraße im Kommisariat über angebliche Belästigungen seitens Arbeitswilliger durch Streifenende beklagt hatte.

Hirning erhielt eine Anklage wegen Verletzung der bestimmten Bestimmung aller Straßen-Polizeiverordnungen, die da vorschreibt, daß jedermann den „zur Erhaltung der Ruhe, Ordnung, Sicherheit auf den Straßen z. ergehenden Anforderungen oder Anordnungen“ der Aufrechterhaltung Folge zu leisten habe. Hirning wurde in zweiter Instanz freigesprochen. Das Kammergericht hatte fest — und auf diese Feststellung kommt es an — daß der Schutzmann Badhaus gar nicht die Ruhe und Ordnung habe sichern wollen, indem er den Angeklagten wegweiste. Badhaus habe vielmehr, so führte das Gericht aus, Hirning aus der Eisenheime Anlage weggenommen, weil er des Glaubens war, den streifenden Zylinder sei unter allen Umständen, also auch dann der Aufenthalt in der Anlage verboten, wenn, wie hier, irgendwelche Gefährdung der Ruhe und Ordnung fernlag. Es komme nur die Pflicht des handelnden Schutzmanns in Betracht, nicht die des Polizeikommissars. Da der Schutzmann den Angeklagten weggenommen habe, nur um dem Befehle seines Vorgesetzten zu folgen, nicht aber des Schutzmanns Anordnung, so gegen über zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung ergangen sei, so fehle hier der Anordnung und Aufforderung des Schutzmanns die geforderte Willigkeit.

Das Kammergericht verwarf die Revision der Staatsanwaltschaft mit folgender Begründung: das Rechtsmittel scheitert an der „tatsächlichen Feststellung“, daß der Schutzmann seine Anordnung nicht „zur Erhaltung der polizeilichen Ordnung“ habe „ergehen“ lassen. Diese Feststellung lasse eine Verurteilung nicht zu, wenn auch der Schutzmann von seinem Vorgesetzten zum Wegweisen der Streifenden beauftragt gewesen sei und die fragliche Instruktion des Polizeikommissars zur Erhaltung der polizeilichen Ordnung ergangen sein möge.

Nach dieser Entscheidung bleibt es dabei, daß sich jeder Streifenposten strafbar macht, der einer „zur Erhaltung der Ruhe, Ordnung, Sicherheit u. ergehenden Aufforderung oder Anordnung“ eines Schutzmanns nicht Folge leistet. Es bleibt maßgebend das verständliche, pflichtgemäße Ermessen der Schutzleute, sie handeln im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit. Es bleibt dabei, daß die Gerichte erster und zweiter Instanz in 99 von 100 Fällen mit Leichtfertigkeit „feststellen“ können und feststellen werden, daß der Schutzmann so und so seine Anordnung, der Streifenposten solle weggehen, „zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung“ habe ergehen lassen. Und es bleibt schließlich dabei, daß nach der Entscheidung in der früheren Erörterung Sache ein Schutzmann einen Streifenposten „zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung“ wegweisen darf und der Streifende ihm folgen muß, selbst wenn eine Erlösung der Ruhe und Ordnung tatsächlich nicht festzustellen ist. Somit kann man auch jetzt nicht, trotz der Freisprechung, mit Bezug auf die Praxis des Kammergerichts von einem indirekten Verbot des Streifenziehens sprechen.

Der Kampf in China.

Mit der „endgültigen“ Vereinbarung der Mächte über die an China zu leistenden Friedensbedingungen ist's wieder nichts, denn England ist tatsächlich mit einem neuen Vorschlag hervorgetreten, monach Befehl mit erst dann geräumt werden soll, wenn China die anderen Bedingungen erfüllt hat.

Das Gefühl der Unbilligkeit über die Friedenskommissionen in der ganzen Welt nur die hochweisen Diplomaten in Peking nicht zu haben.

Graf Waldersee hat die ihm zur Verfügung stehenden Truppen auf die Diktate in der Umgebung von Peking verteilt, da er erfahren habe, daß eine chinesische Armee im Anzuge sei.

Die hinduistische Kultur-Schutztruppe. Ueber die Besatzung der französischen Ginalnetze durch die französische Regierung werden folgende Einzelheiten gemeldet:

34 rielige Kräfte, die mit dem Vorkorps „Uruguay“ und 9 andere, die mit dem Dampfer in Marseille eintrafen, wurden auf telegraphische Weisung des Marine-Ministers erhalten und bis zum Eintreffen weiterer und endgültiger Instruktionen in die Lagerräume der Marine-Verwaltung überführt. Diese Sendungen bilden nur einen Teil der von den höheren Offizieren des französischen Expeditionskorps aus China eingehenden Befehle, der allein auf den General Frey entfällt. Man nahm aus dem kaiserlichen Palaste in Peking alles, was hervorragenden Kunstwert hatte.

Die hohen Offiziere zu hanteln, so kann man sich einen Begriff machen, wie die Soldaten müde aufgetreten sein, daß der Kulturzug nach China eine förmliche hohe Schule für Diebereien geworden ist, hat ja auch der im Sdymä Merkure veröffentlichte Brief des Dr. Kuttner hervorgehoben.

Zum Untergang der Greifenan.

Die Rattis. Herr. besaß, die Kessel der Greifenan seien tatsächlich angeheilt gewesen. Die Maschine habe sich gedreht, und Kapitän Kretschmann habe sich entschlossen gehabt, die Anker preiszugeben und in See zu gehen, um dort den Sturm auszuhalten. Beim Verlassen des Unterlages verlegte die Maschine; das Schiff trieb vor dem Winde; der zweite Anker, der sofort herabgelassen wurde, sagte nicht; das Schiff trieb weiter und stieß an die Mole und wurde fest. Die Erlösung an der Maschine zu befehlen oder unter Segel hinauszuweichen, war nicht möglich; binnen zwei Minuten mußte das Schiff gegen die Mole getrieben sein; die Zeit war zu kurz, um Segel zu setzen, ganz abgesehen davon, daß die ganze Mannschaft es bei diesem Unwetter in so kurzer Zeit nicht vermocht hätte.

Die Zahl der beim Untergang der Greifenan Ertrunkenen erhöht sich, nachdem Kommodant Berner nachträglich von den Büchsenmacher Ritterger als vermißt gemeldet hat, auf 41.

Unter den Verretteten befinden sich der Schiffsjunge Georg Müller aus Raumburg, Sohn des Maurers Ernst Müller, sowie aus Weißenfels die Schiffsjungen Ehlers und Köster. Ueber das Schicksal eines dritten aus Weißenfels stammenden Schiffsjungen Namens Weber liegen noch keine Nachrichten vor, doch wird angenommen, daß er gleichfalls gerettet ist, da sich sein Name nicht auf der Verlistsche befindet.

Gesegeschichte.

Halle a. S., 21. Dezember 1900.

Der Reichszangler aus Weissen. Auch in Stuttgart hat Graf Bülow wie in Wlindien „den besten Eindruck gemacht“, so berichtet der offizielle Telegraph. Besten war der Reichszangler in Baden-Baden beim Großherzog und von da aus in sein Weissen nach Dresden geschickt. Aber wenn seine Reize zu Ende sein wird, dann werden die Dinge im Weissen genau so unklar liegen wie zuvor. Mit wohlgeleiteten Reden ist nun einmal leider der Karren unserer grünländlichen Politik nicht wieder auf glatten Weg zu geben.

Graf Bülow als Familienvater. Maximilian Harden schreibt in der neuesten Zukunft: Das Graf Bülowen sich durch einen lästlichen Familienunangenehm, wußte man schon, er hat den Schwiegerjohn seiner Frau nach Stockholm, seinen Bruder nach Bern als Gefolgsman geschickt, zwei junge Herren, die nach jede Gelegenheit hatten, im diplomatischen Dienst Vorarbeiten zu ernten, und er hat den begehrteten alle Gesandtenposten, den Brüssel, der den Vorzug eines hohen Gehaltes mit dem eines ungewöhnlich interessanten Beobachtungsgebietes vereint, in einer Weise besetzt, die er offenbar für richtig hält und die jedenfalls zeigt, daß er auch Unproben, wenn er sie genau kennt, mutig vertraut.

Das klingt sehr höflich, wird aber den Zangler veranlassen müssen, sich über den Sachverhalt zu erklären, denn selbstverständlich hat das deutsche Volk ein Interesse daran, daß die

Auferstehung.

Von Graf Leo N. Tolstoj.
Deutsch von W. H. Thal.
[Nachdr. verb.]

Aber das ist ja entsetzlich! rief Nechudoff, nach der Verkündung des Urteils auf den Adokat ansehend. „Eine offenkundig ungerechte Verurteilung! Und diese Leute bestätigen sie unter dem Vorwande, sie enthielte keine Formfehler.“

„Das ist bei ihnen Voreingenommenheit“ verlegte der Adokat.

„Und auch Selenin war gegen die Annulierung! Das ist entsetzlich, wiederholte Nechudoff. Was jetzt thun?“

„Ein Obdachgebet einbringen! Heiden Sie es selbst ein, während Sie hier sind. Ich werde es Ihnen aufwiegen.“

„In diesem Augenblick trat der Senator Wolff mit allen seinen Kreuzzug auf seiner Uniform in den Saal, mehrere sich Nechudoff und sagte, seine ehemaligen Schultern zuckend:

„Was thun, mein werter Herr? Die Annulierungsgaründe reichen nicht aus!“

Darauf trat er schnell in einen der Ecken, um sich umzuwenden. Hinter Wolff kam Selenin, der seinen früheren Freund folgte.

„Was erwartete ich nicht, hier zu treffen!“ sagte er zu ihm. „Mit den Lippen lächelnd, während seine Augen ihren traurigen Ausdruck beibehielten.“

„Ich wußte nicht, daß du Oberstaatsanwalt bist!“

„Staatsanwalt“, verbesserte Selenin. „Und was thust Du hier?“

„Hier? Ich kam in der Hoffnung, hier Gerechtigkeit und Mittel für ein ungerichtetes Verurteiltes zu finden.“

„Was für ein Verurteiltes?“

„Nun, das, das ich eben von neuem verurteilt habe.“

„Ach, ja, die Wastow!“ erinnerte sich Selenin. „Ihre Verurteilung war nicht begründet.“

„Nicht um ihre Verurteilung handelt es sich, sondern

um sie selbst. Sie ist unschuldig, und man bestraft sie ohne Grund.“

Selenin seufzte.

„Ja, das ist möglich, aber...“

„Das ist nicht nur möglich, es ist gewiß!“

„Woher weißt Du das?“

„Ich gehöre zu den Gewährsleuten, die sie verurteilt haben, und weiß, daß wir in unserer Urteilsfällung einen Irrtum begangen haben.“

Selenin dachte einen Augenblick nach und fuhr fort:

„Du hättest gleich auf den Irrtum aufmerksam machen müssen.“

„Das habe ich gethan!“

„Man hätte das ins Protokoll aufnehmen sollen. Das wäre ein Grund zur Annulierung gewesen.“

„Aber die Prüfung des Falles bemies ich allein zur Gewissheit, daß das Urteil der Gewährsleuten widerfährig war!“ sagte Nechudoff.

„D. darum hat ich bei der Senat nicht zu kümmern. Wenn er sich erlaube, ein Urteil im Namen der Gerechtigkeit zu fällen, so würde er sich nicht allein bald der Gefahr aussetzen, die Ungerechtigkeit wachsen zu sehen, verlegte Selenin, indem er an Wolff und den vorher verhandelnden Heil dachte, sondern die Entscheidungen der Gewährsleuten würden ihre ganze Dialektberechtigung verlieren.“

„Ich weiß nur, daß dieses Weis unschuldig ist, und daß es jetzt jede Hoffnung verlohren hat, über ungewehrlichen Strafe zu entgehen. Der höchste Gerichtshof hat die Ungerechtigkeit befestigt.“

„Aber nicht doch, er hat sie nicht befestigt, denn er hatte sich darum ja gar nicht zu kümmern!“ wiederholte Selenin mit einer gewissen Ungeduld in der Stimme, dann fügte er mit augenblicklichem Verlangen, den Geistesstrom zu wechseln, hinzu: „Man hätte mir gefahren gelast. Du wärest hier. Die Gräfin Katharina Ananowna hat mich neulich abend eingeladen, bei ihr den neuen Proben zu hören. Ich wäre hingegangen, hätte ich mir denken können. Du würdest da sein.“

„Ich war auch da, bin aber angezeit fortgegangen.“

„Weshalb angezeit? Es ist ein jeder Heil die Kundgebung eines religiösen Gefühls, so seltsam und verbot diefelte auch ist.“

„Ach, warum nicht gar. Eine ungeheuerliche Zollekt ist es“, erklärte Nechudoff.

„Aber nicht doch, nicht doch! Das einzige Entsetzliche und Sätzliche dabei ist, daß wir mit den Lehren der Kirche so wenig vertraut sind, daß wir das als etwas Neues betrachten, was nur die Erklärung der Grundformen unseres Glaubens ist“, sagte Selenin in verlegener Tone, denn er erinnerte sich, daß er einst vor Nechudoff ganz andere Ideen ausgeprochen hatte.

Nechudoff betrachtete ihn mit großer Aufmerksamkeit, in die sich eine gewisse Ueberredung mischte. Selenin hielt seinen Blick aus, doch Nechudoff glaubte auf dem Grunde seiner traurigen Augen ein liebes Mikroskop zu bemerken.

„Aber wir sprechen wir noch darüber“, sagte Selenin, nachdem er dem Rantius ein Zeichen gegeben, er habe mit ihm zu sprechen — denn wir müssen uns um jeden Preis wiedersehen. Du treiffst mich stets zur Dinerstunde zu Hause.“

„Er nannte Nechudoff seine Adresse und schüttelte ihm liebevoll die Hand; dann fügte er, bevor er sich entfernte, hinzu: „Ach, wie viel Weiser ist seit unserer letzten Unterredung die Brüder untergegangen!“

„Ja, ich werde Dich besuchen, wenn ich kann“, verlegte Nechudoff. „Doch im Grunde meines Herzens fühle ich, daß in dieser kurzen Begegnung aus einem der Menschen, die er, das am meisten auf der Welt liebt und achtete, auf immer ein für ihn Fremder, ja fast ein Feind geworden war.“

Fünftes Kapitel.

Als sie aus dem Senat kamen, gingen Nechudoff und der Adokat zusammen das Trottoir entlang. Der Adokat erzählte Nechudoff die Geschichte des hohen Beamten, von dem sich die Senatoren unterhalten hatten; er sagte ihm, wie dieser hohe Beamte, anstatt wie er das nach dem Gesetz mußte, ins Justizhaus geschickt zu werden, an die Spitze eines Gouvernements geteilt worden war. Als sie dann an einem Plage vorüberkamen, erklärte er Nechudoff, es wäre eine Substitution eröffnet worden, um auf diesem Plage ein Gefängnis zu errichten, doch dieses Gefängnis wäre immer noch nicht da, und die bedeutenden Verurteilten, die das Komitee bildeten, hätten

Was kaufe ich bei

für meine Jungen

**Fellschaukelpferde
Sportwagen
Festungen, Pferdekölle,
Kanfläden**



für meine Mädchen

**Puppen
Puppenstuben
Kochherde, Puppenmöbel
Puppenwagen**

**Baukasten
Kegel
Bleisoldaten
Säbel
Soldatengarnituren
Trompeten
Trommeln
Dampfmaschinen
Laterna magica
Ziehharmonikas
Schlitten
Schaukeln
Turn-Geräte.**

M. Bär

54 Gr. Ulrichstr. 54

Ueberraschende Auswahl.
Enorm billige Preise.

**Puppensportwagen
Puppenbetten
Bilderbücher
Märchenbücher
Nähmaschinen
Stichtaschen
Kinderkaffeeservices
Schultaschen**

**Poesiealbums
Postkartenalbums
Liebigalbums
Gummibälle.**

als Weihnachts-Geschenk

für meine Frau

**Wring-Maschinen
Waschmaschinen
Reibemaschinen
Messerputz-Maschinen
Fleischschneidemaschinen
Brothobel
Brotschneide-Maschinen
Küchenwagen
Nickelservices
Nickel-Kochgeschirre
Gewürz-Etagèren
Petrolkocher
Kaffeemühlen
Kaffeeservices
Tafelservices
Serviertische
Hängelampen
Rohlenkasten.**

Vergleichen Sie bitte
**Preise, Qualität, Ausführung u.
Grösse.**

Umtausch
bereitwilligst gestattet.

für meinen Mann

**Rauchtische
Rauch-Services
Zigarrenschränke
Schreibzeuge — Tabakkasten
Brieftaschen
Zigarrentaschen
Portemonnaies
Bierseidel
Schreibmappen
Schreibunterlagen
Taschenmesser
Reise-Necessaires
Reisekoffer
Triumphstühle
Bücher-Etagèren
Kassetten
Manschetten- und
Chemisetten-Knöpfe.**

M. Bär.

Verlag und für die Inzerate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. S. m. b. H.) Halle a. S.

1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 268

Halle a. S., Sonnabend den 22. Dezember 1900

11. Jahrg.

Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 21. Dezember 1900.

Zur der Majestätsbeleidigungssache Zwientz
steht bereits morgen, Sonnabend, den 22. ds., vormittags 9 Uhr, Termin vor dem hiesigen Landgericht an. Am Dienstag erhielt unser Kollege die Anklagefrist und hat sofort die Ansetzung des Termins beantragt, wofür er Verlangen demnach stellte, dass der Termin nicht auf den nächsten Tag, sondern auf den 22. ds., verlegt werden solle. Wir selbst erhielten von der Ansetzung des Verhandlungstermins erst gestern nachmittags Kenntnis und sind deshalb heute noch nicht imstande, Näheres über die Verteidigung Zwientz anzugeben. Nur so viel steht fest, daß Herr Justizrat Mundel, der sich schon früher zur Annahme der Verteidigung bereit erklärt hat, zu dem morgigen Termin erscheinen wird.

Eine zweite Sache, die im Anschluß hieran verhandelt wird, betrifft die Beleidigung der Herren Hiesjoren Göttschen und Welfer und wird vom Rechtsanwalt Landsberg-Magdeburg verteidigt.

Beschlagnahme werden

Sollten heute zwei Nummern unseres Volksblattes aus dem vorigen Jahre. Es handelte sich um Nummern, welche Korrespondenzen aus Herzberg und Naumburg enthielten, um deren-willigen Genosse W. H. H. wegen Beleidigung eines Pfarrers und eines Notars bestraft worden ist. Gefunden wurde nichts; nur in den von der Expedition geführten geheherten Beleg-exemplaren waren je zwei Nummern enthalten. Sie fielen der Hausreinigung zum Opfer. Aber der Staatsanwalt wird wohl gern oder ungern diese beiden Nummern wieder herausgeben müssen, da sich die Beschlagnahme auf sie nicht erstrecken darf.

Für militärisches Eingreifen beim Maurerstreik

Begeisterung hat auch gestern wieder die Hall. Sta. in einer Kolumne gegen die Saalestadt, wozu diese vorgelassen schrieb, es müsse wahrhaftig traurig sein, die Polizei bestellt sein, wenn sie nicht in der Lage sein sollte, die arbeitswilligen Elemente der Ausschreitungen der Streikenden gegenüber in Schach zu nehmen und, wenn es nötig sein sollte, auch durch die That zu beweisen, daß wir denn doch noch nicht so weit sind, um einer Einmischung der militärischen Gewalt in rein kommunale Angelegenheiten zu bedürfen. Die Gistmüde wirft die Frage auf, wie die Polizei bei derartigen öffentlichen großen Annehmlichkeiten standhalten sollte, wenn es einmal auf beiden Seiten Gewalt käme, stonhalten, die und Tummel befähigen soll? Nun, darüber bedürfen wir uns den Kopf nicht, da die „eine Seite“, die Streikenden, gewiss keinen nicht den Gehallen thun, „Gruß zu machen“. Aber die Saalestadt verlangt, daß nach dem „Ergebnis“ gehandelt werde: Der kluge Mann klagt vor und das Militär schon jetzt gerufen werden.

Besser ist es, das Militär verhindert von vornherein den Ausbruch einer größeren Unruhe, als das es herbeigeholt wird, um die ausgebrochene Unruhe zu niederkämpfen.

Ganz recht, damit das Haus nicht angekränkt wird, buidet man die Aufrechterhaltung von Streikschlägen in demselben nicht. Weil irgend ein Mensch zu irgend einer Zeit und an irgend einem Orte ein Verbrechen begehen kann, steckt man ihn vor-sichtigstweil ins Loch. Sie ist wirklich schlau, unsere Gistmüde.

Schließlich mitanzusehen ist es ferner, wie sie den ihr von uns kürzlich gemachten Vorschlag: Sie will hegen; hegen um jeden Preis, entkräftet. Sie dreht einfach den Spieß herum:

Wie es jedem Maurer freistehen mag, sich auf die Vahren-haut zu legen, so soll es jedem ungebunden auch gestattet sein, zu arbeiten, wenn er will. Nicht so er sind es also, die hegen, sondern einig und allein das Volksblatt. Lassen wir der Gistmüde das Vergnügen!

Streikpostenfischen nicht strafbar.

g. Das sogen. Streikpostenfischen bildete in gelistiger Straf-kammerung den Gegenstand der Anklage gegen den Metall-arbeiter Fischer, der vom Schöffengericht von der Anklage der Uebertretung der bekannten Straßenpolizeiverordnung freigesprochen worden war, wogegen der Amtsanwalt Berufung eingelegt hatte. Fischer war in der Zeit vom 10. bis 12. Juli während des Verbotens Metallarbeiterstreiks wiederholt durch die Thorstraße nach dem Streiklokal gegangen, wodurch er das Auge des Geheges auf sich gelenkt hatte. Die damals dort Streikposten führenden Polizeibeamten waren der Ansicht, daß, wenn ein Streikender einmal weggegangen sei, er in beliebiger Zeit niemals nach dort hin zurückkehren dürfe. Dieses war für die Streikenden sehr bedenklich, da sie ihr Streiklokal in der Thorstraße hatten. So blieb denn den Streikenden nichts weiter übrig, als sich den Beamten nach einmaliger Aufforderung so fern wie möglich zu halten. Dies befähigt auch ein als Zeuge geladener Polizeigeant, der da erklärte: „Der Angeklagte ist immer aus dem Wege gegangen.“ Der Staatsanwalt erwiderte trotz dem Uebertretung der Straßen-polizeiverordnung für erwiesen und beantragte 15 M. Geld-strafe event. 5 Tage Haft. Das Gericht verwarf aber die Berufung des Amtsanwalts und sprach den Angeklagten frei. In der Begründung des Urteils hieß es, das Zeugnis der Beamten reichte zu einer Beurteilung nicht aus. Der Angeklagte sei gegangen, als er weggegangen wurde, daß er am

nächsten Tage wiederkam, konnte ihm die Polizei nicht ver-bieten. (S. heutigen Beitaritel.)

Zur Kohlennot.

Das Amtsblatt meldet: Die hiesigen Gaswerke haben den Preis für Gasölfe ermäßigt und zwar für verfeinerte Kofe auf 1.20 M. pro Hektoliter, für grobkörnige auf 1.10 M. und für Schmiedelölfe auf 0.95 M. pro Hektoliter. Bei Entnahmen von mindestens 15 Hektolitern übernehme die Gaswerke die Anfuhr und das Abtragen und benehmen hierfür 15 Pf. für das Hektoliter. — Da sage noch jemand, unser Magistrat thue nichts zur Vinderung der Kohlennot.

Das Wachstum der Halleischen Bevölkerungsziffer

seit 1895 hat 34,7 Proz. betragen. Von den 33 deutschen Städten mit mehr als 100,000 Einwohnern hatten in den letzten fünf Jahren nur folgende einen noch größeren prozentualen Zuwachs aufzuweisen: Nürnberg 40,8 Proz., Köln 58,6 Proz., Mannheim 54,1 Proz., Stuttgart 49,2 und Char-lottenburg 43,0 Proz. Bei der 1895er Zählung war Halle der Größe nach die 24. Stadt in Deutschland; jetzt ist es die 20. geworden, da es folgende Städte überflügelt hat: Danzig mit jetzt 138,108 gegen 125,605 Einwohner, Barmen mit 141,435 (126,992), Straßburg mit 150,503 (135,608) und Oberfeld mit 156,503 (139,387) Einwohnern. Oberfeld und Straßburg sind somit die nach Halle nächst kleinsten Städte, während Barmen und Altona mit 160,823 (160,885) Ein-wohnern die nächst größten sind.

* **Winterwonnentage.** Seit gestern nahmen die Nach-mittage, die in den letzten Tagen nur eine Dauer von 3 Stunden 46 Minuten gehabt haben, wieder zu. Die Abnahme der Vormittage hingegen dauert noch an bis zum 23. Dez. Von da ab bis zum Jahreschluss braucht die Sonne täglich nur 3 Stunden 46 Minuten, um die Mittagslinie zu erreichen. Wir haben also in dieser Woche die kürzesten Tage des Jahres.

* **Weihnachtsaufmarsch.** werden am 22. ds., 24., 25., 26., 27. und 31. Dezember, hier an dem Januar 1901 eingelegt, und zwar hauptsächlich auf der Straße Follw.-Weinberg-Grurt. Sie werden ungefähr zehn Minuten vor den Hauptzügen und führen dieselben Wagenlasten wie diese. Es empfiehlt sich also, möglichst zeitig vor Abgang der Hauptzüge auf dem Bahnhof amwehend zu sein.

* **Um eine schnelle Beförderung der Weihnachtspakete** zu erzielen, empfiehlt die hiesige Eisenbahndirektion jenen, ledernen Hühnergeschichten zum Aufkleben der vollen Adresse. Die Täschchen sind leicht zu beschaffen. Bei Verhüllungen wird durch das Vorhandensein der vollständigen Adresse eine rasche und sichere Zurechtfindung an den Eigentümer ermöglicht.

* **Gestohlene Werkzeuge** verkaufte ein Arbeiter, welcher bei einem hiesigen Getreidehändler in Stellung war, an eine Händlerin aus dem Alten Markt zum Marktplatz. Er redete ihr vor, daß er von seinem Onkel, einem Brauereibesitzer, zum Verkauf des Getreides beauftragt sei. Das so gewonnene Geld sparte er sich. Man kann hinter die Geschichte und da er sich über die Herkunft des Geldes nicht ausbieten konnte, nahm er ihm die Polizei vorläufig ab. Man hat es darnach für ganz selbstverständlich, daß ein Arbeiter unter den heutigen Verhältnissen kein Geld im Besitz haben kann.

* **Zur Vermehrung der Vornahme** auf dem hiesigen Hof-platz zur Verwaltung als 2. Hofplatz während der im Jahre 1901 auf den 28. u. 29. März, 20. u. 21. Juni, 9. u. 10. Sep-tember und 24. u. 25. Oktober fallenden Vieh- und Kram-wärkte hat der Magistrat Termin auf Mittwoch den 2. Januar 1901, vormittags 10 Uhr, im Zimmer Nr. 73 des Sparfassen-gebäudes, Rathhausstraße 1, 1. Oberamt.

* **Die Verordnung** über die Meinung und Spülung der Trinitätsstraße in der Hof- und Schaafplatzstraße bringt die Polizeiverwaltung in Erinnerung und fügt hinzu, daß gegen diejenigen Galwörter, die nach dem 1. Januar 1901 der Ver-ordnung nicht nachkommen, nicht nur strafrechtlich vorgegangen wird, sondern die betr. Arbeiten auf Kosten der Galwörter voll-zogen werden.

* **Das Mißtrauen der Arbeiter.** Heute vormittag sprang dem Arbeiter Koch in der Bernsdorfer Maschinenfabrik ein Eisen-plittler ins Auge. Dieses ist sofort aus. Koch wurde in die Hebrische Klinik geschickt.

* **Eine „Wachstumsfreude“** hat der Vorstand des hiesigen Bau- und Sparvereins nach den Meldungen hiesiger Blätter seinen Mitern dadurch bereitet, daß er die Wieten um 5 Proz. erhöhte.

* **Aus dem Fenster gestürzt** hat sich am Mittwoch abend in festmüde Verfassung ein 24-jähriger Mann im Adia. Sie fiel zwei Schwachher hoch und trug schwere innere Verletzungen davon. Man brachte sie von der Unglücksstelle — Bernhardtstraße 10 — in die Klinik.

* **Rein Selbstmord.** Der Klempnermeister Kegel, über dessen Tod wir gestern berichteten, hat nicht Selbstmord verübt haben, sondern nur das Opfer eines Unfalls gewesen sein. Es befragt das amtliche Protokoll des Rates und des Polizeikommissars.

* **Eine Schurzenthalt** muß das Einmischen der Feuerweilner genannt werden, nur um die Feuerweilner nach einem bestimmten Ort zu laden. In der Nacht zum Donnerstag, ungefähr um 11 Uhr, wurde der Feuerweilner am Wittenberg und Gefe Altonastraße eingeschlagen. Die Feuerweilner rückte alsbald in die Straße ein und erfuhr erst dann von dem Streiche.

* **Aus dem Bureau des Thalia-Theaters.** Das hiesige Thalia-Theater wird am Sonntag den 23. ds. die Wiederholung gegeben und hieß es frei, die Abon-nements-Karten einer späteren Wochentagsvorstellung zu benutzen. Für Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr ist als Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen Frau Solle, bei abends 7 1/2 Uhr der Freidich angelegt. Wegen Vorbereitung der Oper Oberon, deren Erst-aufführung am 1. Feiertag stattfindet, bleibt das Theater am Montag geschlossen.

* **Aus dem Bureau des Thalia-Theaters.** Am Sonn-abend geht die Kofeley zum letztenmal in Szene. Für Sonn-tag, den 23. ds. Mits., hat die Direktion abermals eine Doppel-vorstellung bei einigem Preise angelegt. Zur Aufführung gelangt zuerst Wolzogen's literarisch hochbedeutende 8-aktige Tragödie „Das Wagnereisen“ und hierauf Meyer-Försters 3-aktiger „Sylvan“ Der Vielgeprüfte. Billets sind von heute ab bereits erhältlich.

* **Weihnachtsfeier.** Ein Sonderzug verkehrt am 22., 23. und 24. ds. Mits. von hier nach Zeitz und zurück. Er hält auf allen Stationen und fährt zu folgenden Zeiten: Sonderzug Weizenfels-Feig: Ab Weizenfels 7,52 Uhr abends, ab Feig 8,05, ab Zeitz 8,17, ab Deuben bei Feig 8,25, ab Ludena 8,30, ab Theisen 8,35, Ankunft in Feig 8,42 Uhr abends. Sonderzug Feig-Weizenfels: Ab Feig 9,30 Uhr abends, ab Theisen 9,42, ab Ludena 9,49, ab Deuben bei Feig 9,56, ab Zeitz 10,06, ab Feig 10,16, Ankunft in Weizenfels 10,28 Uhr abends.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

* **Fällen.** Den Bau einer Jungenheilstätte in der Nähe unserer Stadt hat der Kreisausschuß zu Merseburg am Dienstag beschlossen.

* **Stöchen.** Ein neues Schulgebäude soll unsere Stadt erhalten. Es sollen in demselben 4 Schulklassen und 3 Aufenthaltsräume eingerichtet werden.

Pelz-Muffen Pelz-Colliers Pelz-Baretts.	Feder-Boas Balltücher Kopfschawls.	Capotten Strümpfe Handschuhe.	Normalhemden Normalhosen Barchenthemden.	Leib-Wäsche Zisch-Wäsche Bettwäsche.
---	--	-------------------------------------	--	--

Grosse Auswahl, anerkannt allerbilligste, feste Preise.

Brummer & Beniamin, Gr. Ulrichstr. 23.

Teuchern.

Sonntag den 23. Dezember nachmittags 3 Uhr im Gasthof z. grünen Baum

Öffentliche Bergarbeiter-Versammlung für Männer und Frauen.

Tagesordnung: Die politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland und die Arbeiter. Diskussion und Berichterstattung. Referent: Reichstagsabgeordneter Hermann Sachse aus Jüdau. Der Einberufer.

Fachverein der Zimmerer. Versammlung.

Sonabend den 22. Dezember bei Schiemann, Breitestraße 8. Tagesordnung: 1. Bericht vom Gewerkschaftsstatell. 2. Vereinsangelegenheiten. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Beiträge zu entrichten, da vom Januar ab ein neuer Zahlungsmodus eingeführt wird. Die Reklamanten werden ersucht, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Der Vorstand.

Metallarbeiter-Verband

Sektion der Klempner und Installateure. Sonnabend den 22. Dezember in Streichers Restauration, Al. Ulrichstr. 36. **Zahlabend.**

Dieselbst am 3. Feiertag den 27. Dezember nachmittags 5 Uhr **Weihnachts-Beschörung.** Zahlreicher Beteiligung seitens der Kollegen sieht entgegen. Die Ortsverwaltung.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen. Zahlstelle Halle-Norden.

Sonntag den 23. Dez. im Saale des Burg-Theaters zu Giebichenst. **Stiftungs-Fest** unter Mitwirkung der Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel, bestehend in Weihnachtsbescherung, Konzert und Ball. Freunde und Gönner ladet ergebenst ein. Das Komitee.

Don 4 Uhr an Weihnachtsbescherung. Von 8 Uhr an Konzert u. Ball.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands.

(Zahlstelle Halle a. d. Saale.) Mittwoch den 26. Dezember (2. Feiertag) im „Burgtheater“ **Weihnachts-Bergnüßen** verbunden mit Aidersbescherung. Anfang 7 Uhr abends. Nachmittags 4 Uhr Tanzkränzchen. Für Mitglieder legitimiert das Mitgliedsbuch. Freunde und Gönner werden ergebenst eingeladen. Das Stellkomitee.

Familien-Klub „Frei auf zur Richardsruhe“.

Sonntag den 23. Dezember 1906 abends 7 Uhr **große Weihnachts-Aufführungen** im „Konzertsaal“.

1. Das Weihnachtsfest in der Hildesheimer. 2. Der Waisenkinds Weihnachts-Traum, ausgeführt von 40 Kindern. Von nachmittags 4 Uhr: Festkränzchen (Orchestermusik). Es ladet freundlichst ein. Der Vorstand.

Lettin. Lettin.

Zum 1. Weihnachtsfeiertag abends 7 Uhr ladet zur **Christbaum-Verlosung u. Abendunterhaltung** verbunden mit turzerischen Aufführungen, freundlichst ein. Zachäus.

Gewerkschafts-Kartell Bitterfeld.

Dienstag den 25. Dezember (1. Feiertag) abends 8 Uhr in Oelners Total **theatralische Abend-Unterhaltung.** Programm an der Kasse. Um zahlreichem Besuch bittet. Das Kartell.

Freie Turnerschaft, Weissentels.

Dienstag den 1. von nachmittags 6 Uhr und Mittwoch den 2. Weihnachtsfeierabend von nachm. 3 1/2 Uhr im Etablissement „Stadt Naumburg“ **Bergnüßen,** bestehend in: Konzert, Theater, turzerischen Aufführungen und Ball. Wir erlauben und hierdurch nochmals, Freunde und Gönner unseres Vereins ganz ergebenst einzuladen. Der Vorstand.

Achtung! Parteigenossen v. Zeik. Achtung!

Mittwoch den 26. Dez. (2. Weihnachtsfeierabend) vorm. 11 Uhr im Seiteren Bild **ge. Frühshoppenkonzert** ausgeführt von der Kapelle des Orchester-Vereins und des gemischten Chors Liederkreis. Protog gegeben von Reichstagsabg. A. d. Thales. Um zahlreichen Besuch bittet. Der Vertrauensmann.

Zentral-Verband der Maurer.

Mittwoch den 26. Dezember abends 7 Uhr im Schwarzen Adler **Ball nebst Christbaum-Beschörung.** Kollegen, Freunde und Genossen ladet ergebenst ein. Das Komitee.

Genossenschafts-Buchdruckerei.

Alle Wert- und Geldsendungen sind zu adressieren an: **Alfred Jähmig,** pr. Adr.: Genossenschaftsbuchdruckerei Halle a. S., Geistesstr. 21.

Holzarbeiterverband.

Sektion der Modellstecher und der in den Fabriken beschäftigten Holzarbeiter.

Sonabend den 22. Dezember abends 9 Uhr im „Weißen Rob“ **Versammlung.** Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Der Vorstand.

Gewerkschaften Naumburgs.

Zu dem am Montag den 31. Dezbr. 1906 abends 8 Uhr im „Schwarzen Adler“ stattfindenden **Silvester-Ball** ladet freundlichst ein. Das Komitee.

Arb.-Bild.-Vor. Halle

1. Feiertag 11 Uhr im „Gasthof“ **Frühshoppen.** 1. Feiertag von 4 Uhr im „Gasthof“ **Frühshoppen** des Männerchors und der Dram. Abteil. (Friede auf Erden). Hierzu ladet ein. D. B.

Zeitg.

Die Gewerkschaften werden gebeten, die Bestellungen auf die „Zeitliche Broschüre (Kerbsticht)“ so bald wie möglich zu machen. Bis jetzt ist nur von seiten der Zimmerer und Metallarbeiter eine solche eingegangen. Das Kartell wird in den nächsten Tagen die Bestellungen einreichen. A. Gerhardt.

Haysburg.

Am 1. Weihnachts-Feiertag **theatr. Abend-Unterhaltung.** Am 2. Feiertag **Ballmusik.** Hierzu ladet ein **Adolf Reicheardt.**

Zangenberg.

Au der am Dienstag den 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfest) stattfindenden **musikalisch-theatralischen Abendunterhaltung** d. Turnvereins Turnersbund Zangenberg ladet ganz ergebenst ein. **A. Reicheardt, Der Vorstand.** Der Saal ist gut geheilt.

Honigkuchen.

Stets frisch und wohlfeil, mit höchstem Rabatt. **Baumkougelt** in großer Auswahl zu verich. Breiten empfiehlt die Honigkuchen- u. Gebäckwaren-Fabr. **Carl Tornow** an gros. Leipzigerstr. 82. En detail. Unterm roten Hüg.

Bestellungen auf Christstollen

bis zu den feinsten Ausführungen nimmt dankbar entgegen. Dieselbst **mehrere Hundert** die letzten Tage vorräthig. **Erte Holl, Stollen-Fabrik,** Laurentiusstraße 18.

Honigkuchen, Karl Teutschers

(anerkannt bestes Fabrikat). Verkauf nur zu Engros-Preisen, auf 50 Pf. 40 Pf. Rabatt. **Karl Teutschers Honigkuchen-Bäckerei,** Schillerstraße 41. Bude auf dem Weihnachtsmarkt, erste Reihe vom „Roten Turm“.

Christbaumschmuck, Lichthalter, Korzen etc.

kauft man am vorteilhaftesten in der **Central-Drogerie** (Hallemarkt).

Christbaum-Lichte

empfehlen **E. Walther's Nachf.,** Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

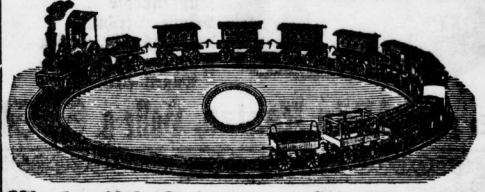
Sonabend Chachsch.

Sonabend **Chachsch.** Fr. Peters, Blumenstraße 27.

Cabak- und Zigarren-Handlung Julius Ebeling
Zinkgartenstraße 14
schräg gegenüber vom Schwarzen Adler empfiehlt
Präsent-Zigarren
in großer Auswahl **Neuheiten**
in Spanio-stöcken, Pfeifen, Zigarrenspitzen und -Etuis.
Gute Qualitäten. — Billigste Preise.

Klooss & Bothfeld,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57.
Telephon 2218.

Grosse Spielwaren-Ausstellung.
Eisenbahnen mit Uhrwerk, auf Schienen laufend, 75 Pf., 1, 2, 3 Mt., 3/4, 4-20 Mt., einzelne Teile, Wärterhaus, Signalstation, Bahnhof, Tunnel, Billetausgabe, Perronperron etc.



Mechanische Spielwaren Automobiltwagen à 50 Pf., Dienstmann auf Dreirad, Konditor und Schornsteinfeger, Wetterrenner etc. à 50 Pf., 1 Mt. bis 3 Mt.

Laterna magica, Dampfmaschinen, Modelle dazu von 40 Pf. an.

Schaukelpferde von echtem Fell und Holz **billig.** **Hollwagen und Sandwagen** mit Pferd von 30 Pf. an. **Puppenfortwagen** mit vergünten Rädern, 2, 3 Mt., 50 Pf. an. **Als passende**

Weihnachts-Geschenke empfehle mein großes Lager goldener und silberner

Herren- u. Damenuhren, Wand-, Stand- und Weckuhren, sowie **Goldwaren und optische Artikel** Reelle Bedienung. **Billigste Preise.**

Edmund Böge Uhrmacher

Geiststr. 17 Halle a. S. Geiststr. 17.

Fleisch-Offerte

Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, alles zum billigsten Preis. Gedecktes 60 Pf., Rot- und Leberwurst, Schwarzwurst, Knoblauchwurst 60 Pf., Jungerwurst 70 Pf., Schinkenwurst 70 Pf., Brühwürstchen, 45 Stück f. 3 Mt., alles hochfein. Sämtliche Wurstwaren sind in Schweinebörmern gefüllt. Ueberzeugung macht wahr! **Haltungssohl**

Th. Prasser,

Töpferplan 2, am Leipziger Turm.

Achtung! **Brüderstr. 1. Keffel - Keffel. Brüderstr. 1.** Wegen Räumung meines Ladens und Niederlagsräumen stehen noch **400 Zentner hochfeine Tafel- und Muskatel zum Verkauf.** Dieselben werden in Zentnern, Körben und einzelnen Posten abgegeben bei **Friedrich Berger, am Markt, Brüderstr. 1 im Laden.**

Vorzügliche Liqueure u. Brantweine,

Nordhäuser, echten Rum, Arac, Dunsch-Extrakte, franz. Cognac etc. Spezialität: **Sträuter-Liqueure Dampf-Deffillation** von **C. A. Krammisch,** Halle a. S., Neue Promenade 16.

Schirmfabrik von L. H. Werkmeister Leipzigerstr. 16. **Billigste Preise** an Blage. Lieferant aller Konjum-Bereine.

Glacehandschuhe

in großer Auswahl für Herren und Damen taugt man am besten u. billigsten **Schillerstr. 36, p. L.** Reelles eigenes Fabrikat.

Neißestraße 134

Duchererstraße- Ecke.



Glauchauerstraße 76

gegenüber der Apotheke.

Fritz Grimm

Zigarren-Spezial-Geschäft.

Empfehle als bestendes

Weihnachts-Geschenk für Raucher:

Elegante Packungen zu 25, 50 und 100 Stück meiner sonst gangbaren Marken.

Spezialität: Eine Sortimentskiste, enthaltend 12 St. Barneo, 12 St. Zava, 18 St. Fritz Brand, 18 St. Merico, à 3 Mk.

Zigaretten in hochfeinen Kartons — **Solide Preise.**

Weissenfels.

Enorm billig:

Winterüberzieher für Herren
Coden-Joppen für Herren
Anzüge — Hosen für Knaben

im **Weihnachts-Ausverkauf**

Gr. Burgstr. Ecke Nicolaistr.

Max

Friedländer.

Rabattmarken des Konsum-Vereins und der Freireligiösen Gemeinde.

Weissenfels.

Spielwaren.

Laterna magica
Handwerks- und Laub-
sägekassen
Kaufkästen
Eisenbahnen
Ferkelungen
Soldaten etc.

Puppen.

Kugelgelenkpuppen
Angekleidete Puppen
Lederhülle
Puppenköpfe
Schuhe, Strümpfe
Puppenhüben, Küchen
Puppen- und Sport-
wagen etc.

Lederwaren.

Zigarren-Etui
Portemonnaies
Brieftaschen
Schreibmappen
Fotokarten-Albums
Photographie-Albums
Jamentaschen
Kustmappen etc.

Papier-Ausstattungen.

Kontor-Attenktion
Gesangbücher
Abreib- u. Lese-Kalender
Neujahrskarten
Schreibzeuge
Bauservice
Bauschiffe.



En gros. **Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.** En detail.



Von **50 Pf.** an.

Total-Ausverkauf!

Da mein Lokal anderweitig vermietet ist, verkaufe ich sämtliche

Hüte, Mützen, Herren-Regen-Schirme, Pelzwaren

zu **stauend billigen Preisen.**

Zylinder 3.45 Mk. tadellos.

Chapeaux-Glaques 8.50 Mk. Prima.

Willy Krause,

in Firma

15 Strassburger Hut-Bazar 15

Leipzigerstrasse

Freitag Schlachte-Fest. Wilh. Hitzschke, Feib. Marktstr. 28.

Paul Arlt's Ww.,

Weissenfels, Jüdenstr. 50, Ecke,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in

Pelz- und Filzwaren,

Küte, Mützen, Kosensträger,

Bettvorleger u. s. w.

Die modernsten

Winter-Überzieher

werden jetzt sehr billig verkauft, schon von 6 Mk. an.

Hohenzollern-Mäntel, um damit zu räumen, Stück 8, 10, 15, 20 Mk.

Ein **Wolken schwere Knaben-Joppen**, über 100 Stück von 2 1/2 Mark an.

Mehrere Hundert Winter-Joppen u. Jacetts von 3 Mk. an.

Arbeiterhosen!! Große Auswahl. Enorm billig.

Renner's Kaufhaus,

14 Marktplatz 14.

Allen Lesern des Volksblattes sowie meinen werten Kunden empfehle ich: **Die Mäntelbücher, Bilderbücher, Modellier-Kartons, Knabläge-Mäntel, Gesellschafts-Spiele, Kinder-Theater, Puppenbücher-Lexikon, Curatbaum-schmid, Stereoskop-Apparate** nebst Bildern, Zigarren in bester Qualität, alle Papier- u. Schreibwaren, Gluckwurzarten für alle Gelegenheiten, Kalender aller Art, Antiquarische Notizbücher, Papier- u. Briefe, Aufschreibemappen und Album, alle vorchristlichen Schulbedarfsartikel. — Reelle Bedienung. Billigste Preise. — Unter Bezeichnung auf dieses Inserat 10 % Rabatt.

Otto Hansi

Triftstrasse 3 (Eingang auch Brunnenstraße) (Nicht mehr Brunnenstraße 63).

Brämiert 1881. **Paul Gerber's Nachf.** Brämiert 1884.

Inhaber: **Paul Schuppe.**

Photographisches Atelier.

Sauberste Ausführung. Billige Preise.

Empfehle mich besonders für **Vereins- und Familien-Gruppen.**

Uhren-Reparaturen

werden gewissenhaft ausgeführt. Billige Preise, da kein Ladenlohn. **Adolf Koch,** Unterberg 8, 1.

Wild- und Geflügelhandlung von **Ernst Blumenthal,** Leitzigerstrasse 2 und Wochenmarkt. emp. frisch geschossene Hasen, Rebhühner, fette Gänse und Enten, Hähnen und Puppenhühner.

Noch billiger

als bisher sind jetzt **Jackets, Paletots, Kragen Umhänge, Abendmäntel und Kinderjacken** in dem grossen **Spezial-Geschäft** bei

Loewendahls

49 Gr. Ulrichstr. 49

(Alter Dessauer).

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Koch — Druck der Kollischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. B. m. B. S.) Halle a. S.

Total-Ansverkauf

des Warenlagers von **Rich. Perlinsky & Co.** zu Spottpreisen.

Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.
 Besonders billig Spiel- und Porzellanwaren. Die Ladeneinrichtung steht billig zum Verkauf.
27 Grosse Ulrichstrasse 27.

Geogr. 1874. **A. Brauer** Geogr. 1874.
Möbel- und Polsterwaren-Magazin
 Breitestr. 16/17. Halle a. S. Breitestr. 16/17
 empfiehlt ich bedeutendes Lager aller Sorten
Möbel zu Weihnachts-Einkäufen.
 Bei Wareneinkäufen 8% Rabatt.

Als passende Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich außer sämtlichen Haus- und Küchengeräten,
 großer Auswahl aller Arten Lampen etc., meine
grosse Spielwaren-Ansstellung.
 Modell-Dampfmotoren, Motoren, Laterna
 magica, Eisenbahnen mit und ohne Schienen, Din-
 soldaten etc.
 Ferner empfehle als besonders preiswert:
Kohlenkästen, Ofenschirme, Fleisch-
hackmaschinen, Reibmaschinen, echte Solinger Stahlwaren.
 Schlittschuhe und Kinderschlitzen.
Kurt Linke, Steinweg 33.

Tascherei. **Schultornister u. Taschen** Sattlerei.
 nur eigenes Fabrikat.
Hosenträger, Hand- u. Reisekoffer etc. etc. zu
Weihnachts-Geschenken
 passend, empfiehlt
Paul Weise, Thalamistr. 2, am neuen Markt.
 Stand auf dem Christmarkt am Springbrunnen.

Rudloff & Schober
 Bernsdorfer Str. 55. **Weissenfels.** Merseburgerstr. 23.
 Wir empfehlen unser großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hängelampen.
 Nur ganz vorzügliches Fabrikat.
 Waschmaschinen Plattbretter
 Wringmaschinen Balliplatten
 Nähmaschinen Glühstoff
 Fleischhackmaschinen Schirmständer
 Reibmaschinen Ofenvorsetzer
 Broschneidemaschinen. Nickelservice.
 — Schlitten. — Schlittschuhe. — Schneengeläute. —
Wellenbadeschaukeln.

Laterna magica, Laterna mag.-Bilder
Abziehbilder
 für gewerbliche Zwecke und zur Laterna magica
Stereoskopen-Bilder
 Weihnachts-Postkarten.
X. Bretschneider, Steinweg 56.
 Weihnachts-Katalog gratis und franko.

August Heckel,
 Uhrmacher,
 Uhren- u. Goldwaren-
 Handlung,
 Optische und elektr.
 Artikel.
Halle a. S.,
 Steinweg 40/47, Ecke Taubenstr.
 Begründet 1802.
 Als besonders preiswert empfehle:
 Goldene Herren- u. Damen-Remont.
 8 u. 14 Karät, feste Gehäuse, u. Werke.
 Goldene Damen-Cylich.-Remont.
 8 u. 14 Karät, ff. Dekorationen, da
 Werke.
 Silberne Damen- u. Herren-Cyl-
 Remont., billige Preise, nur gute
 Qualitäten.
 Silberne Herren-Anker-Remont.,
 ff. Werke (Union, Columbus etc.), feinste
 Regulierung auf Sekunden.
 Stahl-Uhren für Damen u. Herren.
 Nickel-Cyl.-Remont. für Schiller
 sehr zu empfehlen, von 8 Mk. an.
 Feine Zimmer-Uhren in Nussbaum
 und Eiche, mit vollem Gong, Schlag-
 werkel, halb- u. vollständig, neueste
 Muster, sehr bei. Uhr für best. Zimmer.
 Regulat.-ure alle Sorten mit Zehn-
 u. Übersichten, prima Werke, sehr bill.
 Preise.
 Wanduhren in allen Qualitäten, von
 einfachsten bis feinsten Ziffern.
 Wecker in Nickel, Gold, ff. Por-
 zellan etc.
 Star- u. Läute- u. Radan-Wecker.
 Repetier-Wecker, neueste Konstrukt.
 Kuckucks Uhren mit massivem Werk.
 Laden- u. Kontor-Uhren, 8 Tage
 gehend.
 Küchen-Uhren, weiß u. Bl. u. Muster,
 8 Tage gehend.
 Sämtliche Uhren sind sofort liefer-
 bar, da ich stets fertig regulierte Stücke
 in Auswahl am Lager führe.
 Urketten für Damen und Herren
 in Gold, Silber, Nickel u. Garnier,
 Gold-Double etc. Gold u. vergolbt,
 schwarz mit Gold.
 Lange Urketten für Damen, neue
 reizende Muster in großer Auswahl.
 Goldene Ringe mit allen Steinen,
 Brillanten, Opale, Turfine, Kap-
 rubinen etc.
 Goldene Fingerringe, 8 u. 14 Karät.
 Bronchen, massiv Gold, und alle an-
 deren Qualitäten vom einfachsten bis
 feinsten.
 Ohrringe, alle Sorten, alle Steinarten.
 Armabänder, mit Schmuck und feine,
 Gold-Double und Amerikaner.
 Manschetten- u. Chemisierknöpfe
 mit Simiti-Brillant, Oval, Rubin etc.
 Neue Kettel-Knöpfe, Muster-
 Anhänger in sehr großer Auswahl,
 Medaillons, Kreuze, Schlüssel etc.
 Korallen- und Granat-Schmuck-
 sachen, Barometer, Opera-
 gläser, Brillen, Klemmer und
 Klemmerkettchen etc., sowie alle
 sonstigen optischen und elektrischen
 Artikel.
 Garantie für jedes Stück.
 Reparatur, Vertilgung für alle Me-
 talle bis zu den kompliziertesten.
 Preise anerkannt billig.

Möbel-, Spiegel- und
Polsterwaren-Magazin
 der
Ver. Tischlermstr
 Kleine Steinstraße 6
 empfehlen ihre Fabrikate zu festen
 und soliden Preisen.
Pumpen, Knochen, Metalle
 kauft Rich. Holland, Zapfenstr. 18.

Kein Laden
 Da ich keine großen Ausgaben für Ladenmiete
 habe, bin ich in der Lage, sämtliche Waren, nur
 gute Qualitäten, aller Arten
Uhren, Schmuckfachen, Ketten, Broschen,
Armbänder, Ringe, Ohrringe,
Musikwerke, elektrische Maschinen
und Apparate
 sehr billig zu verkaufen. Als passende Weihnachts-
 Geschenke mache ganz besonders darauf aufmerksam.
Richard Ketscher,
 Uhrmacher,
 Gr. Märkerstraße 17.

Ueberzeugung macht wahr!
 Empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen:
 Herren-Jacke-Anzüge in den neuesten Mustern 10 Mk. an
 Herren-Mod-Anzüge in Ragumgaru und Diagonal 16
 Herren-Hinter-Fellets, Ragumgaru 8
 Herren-Hinter-Joppen in modernen Mustern 5
 Herren-Hosen in modernen Stoffen und Mustern 3
 Elegante Westen- u. Anker-Joppen, warm gefüttert 3
 Elegante Westfalten- und Anker-Mäntel in allen Größen 3
 2- oder 3-reihig in allen Farben 1,75 Mk. Wintermäntel 1,50
 Maschschiffen 3 Mk. 2- oder 3-reihig, Catana-Jacke,
 Planchschiffen, Seidhosen, Westen 1 Mk., Westen
 Monteur-Anzüge in Velten und Pilot 3
 Verkauftsstelle
 des Allgemeinen u. Gleichenssteiner Konsum-Vereins.
 Im
 Marktplatz **Gustav Reinsch,** Roter Turm.
 gegenüber der Sisch-Apothek.

Weissenfels.
 Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich:
 Alle Gattungen Uhren, Ketten, Ringe,
 Armbänder, Broschen, Musikwerke, Baro-
 meter, Thermometer, Theatergläser, alles
 in großer Auswahl und billig.
A. Strietzel, Uhrmacher und Optiker,
 Gr. Burgstr. 4, vis-à-vis der „Drei Schwäne“
 im Hause des Herrn Fleischermeister Seidel.

Gebr. A. & H. Loesch
 En gros. Gr. Ulrichstr. 36. En detail.
 empfehlen zu äußerst billigen Preisen:
Strickjacken, Jagdwesten, Normalhemden,
Unterbeinkleider,
Socken u. Strümpfe, Kopftücher u. Kapotten,
Schafwolle, Schweisswolle.

Zu Weihnachts-Einkäufen
 empfehle Kinderwagen, Puppenwagen, Sportwagen, Korbstühle u.
 Blumenstühle in ersten Deutschen, Arbeits-, Zeitungs- und Noten-
 wänder, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Schlüssellocher sowie alle
 Arten Korbwaren für Wirtschaft und Luxusgebrauch in größter Aus-
 wahl zu billigsten Preisen.
Carl Hesse, Korbmachermeister,
 Leipzigerstr. 75 und Martinstr. 15.

Rudolf Müller, Goldschmied,
 empfiehlt sein großes Lager
Gold- und Silberwaren
 zu den billigsten Preisen.

Teht zum Weihnachtsfeste
 habe in meinem **Eisengeschäft und Werkzeughandlung**
viele praktische Gegenstände für Haus und Küche
 ausgefellt: als Christbaumständer, Handwerkskästen, Laternen, Plättchen, Reibmaschinen, Kaffeemühlen, Wirtschaftswagen, Gasmotoren, Solinger
 Stahlwaren etc.
 Bei Bedarf berücksichtige man mich freundlichst, jeder soll fein und billig bedient werden. Mitglieder der Konsum-Vereine Teuchern, Oster-
 feld, Hohennußeln, Theisen, Strecken, Merseburg vergütete bei Einkäufen 10 Prozent.
Ferd. Gresse, Teuchern, Bahnstrasse.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Galleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. & M. S.) Halle a. S.